

Inhalt

1. Einleitung	9
2. Der gründungsmythische Charakter der Erinnerung an Ägypten und der Orientalismus	15
3. Erinnerungsbilder Ägyptens und die französische Literatur der Moderne	23
4. Die Suche nach einer neuen Hieroglyphe in der französischen Literatur der Moderne	43
5. Der europäische Gründungsmythos von der Weisheit Ägyptens und die Dichtung Gérard de Nerval	67
5.1. Der <i>Voyage en Orient</i> als Versuch einer Initiation in die großen Mysterien	67
5.2. Das Sonett <i>El Desdichado</i> und die Auslotung gründungsmythischer Dimensionen europäischer Identität . . .	78
5.3. Die Geschichtsphilosophie des Gedichts <i>Horus</i>	98
6. Gustave Flauberts antimythische Betrachtung Ägyptens	103
6.1. Die <i>Tentation de saint Antoine</i> und Ägypten	106
6.2. Flauberts Reise nach Ägypten	115
6.3. Die literarische Umsetzung der Ägyptenerfahrungen im Roman <i>Salammbô</i>	128

7. Théophile Gautiers <i>Roman de la momie</i> und die Ästhetik der Mumifizierung	139
8. Erinnerungsbilder Ägyptens bei Charles Baudelaire und die vergebliche Suche nach den Tiefendimensionen des modernen Subjekts	155
9. Stéphane Mallarmés Erinnerungsbilder Ägyptens in seinem literarischen Denkmal für Charles Baudelaire	165
10. Schlussbemerkung	185
11. Abbildungsverzeichnis	187
12. Bibliographie	189